

gemeinem Starckwasser gemacht / und mit
 gemeinem Wasser niedergeschlagen und getruck-
 net / eine grosse Quantität / und drauß lebendig ꝛ
 gezogen / solches auf diese Weise : Sie namen
 guten 3. mahl distillirten Essig; gossen den in eine
 steinerne Kanne / und thaten darein calcinirten
 tartarum und klaren durchsichtigen * ana lbij.
 vorgesagten Essigs 6. Quarten calcis lunæ lbij.
 diesen Silberalk / tartarum und * namen sie /
 und rieben diese 3. zusammen auf einem Marmel
 mit dem distillirten Essige / so subtil / daß ein Mah-
 ler mit einem Pinsel damit wercken möchte / denn
 thaten sie es in eine grosse Kanne von 12. Quar-
 ten / und gossen darauff 6. Quarten distillirten Es-
 sig / und vermachten behend die Kanne / anders
 würde der Essig zur stund auß der Kanne verflie-
 gen / schüttelten die Kanne zwischen den Händen /
 damit die Materi sich wol mit dem Essig möchte
 vermischen / diese Kanne setzten sie auff die 24.
 Tage in ein warm balneum zu putrificiren / täg-
 lich 3. oder 4. mahl umbrührend / umb sie wohl zu
 vermischen. Nach 21. Tagen nahmen sie die Kan-
 ne auß / thaten einen Helm drauff / und stelleten
 sie auff einen Ofen / und distillirten den Essig recht
 ab / hernach (welches wunderbarlich ist) folgte die
 Qu. ess. Lunæ in Gestalt lebendigen Quecksilbers /
 so dermassen grosse Tugend hat / daß nicht erlaubt
 ist all dero Vermögen zu entdecken / auß sonder-
 baren Ursachen / und ist solches das gröste secret
 so in der Kunst ist / denn dieser ꝛ oder Qu. Ess.
 Lunæ ist so edel und rein / daß er sich schier in sei-